

Konzernzwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG zum 31. März 2012

Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Der Konzernumsatz lag in den ersten drei Monaten dieses Jahres bei 0,6 Mio. Euro (Q1 2011: 0,9 Mio. Euro). Davon entfallen 0,3 Mio. Euro auf Service- und Verwaltungsgebühren (Q1 2011: 0,3 Mio. Euro) und 0,3 Mio. Euro (Q1 2011: 0,2 Mio. Euro) auf Provisionserlöse. Verkäufe von Versicherungsverträgen fanden im ersten Quartal 2012 nicht statt (Q1 2011: 0,4 Mio. Euro). Gegenüber dem vierten Quartal 2011 verminderte sich der Umsatz im ersten Quartal 2012 um 0,3 Mio. Euro. Im Segment Zweitmarkt Kapitalversicherungen wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres Kapitalversicherungen im Wert von 1,3 Mio. Euro angekauft (Q1 2011: 4,1 Mio. Euro) und Umsätze in Höhe von 0,3 Mio. Euro erzielt (Q1 2011 0,7 Mio. Euro). Im Segment Vermittlung Kapitalanlagen wurden im ersten Quartal 2012 Umsätze in Höhe von 0,3 Mio. Euro erreicht (Q1 2011: 0,2 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse aus dem Segment Vermittlung Kapitalanlagen erreichten somit erstmalig die Umsätze des Segments Zweitmarkt Kapitalversicherungen.

Das Rohergebnis betrug in den ersten drei Monaten 2,2 Mio. Euro. Das ist ein Rückgang gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (2,4 Mio. Euro) von 8 %.

Ertragslage

Die operativen Aufwendungen summierten sich im ersten Quartal 2012 auf 1,6 Mio. Euro (Q1 2011: 1,6 Mio. Euro).

Im ersten Quartal 2012 waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter bei cash.life (hiervon 9 Mitarbeiter im Segment Vermittlung Kapitalanlagen) beschäftigt gegenüber 38 Mitarbeiter im gleichen Vorjahreszeitraum (Angabe im Sinne von § 285 Nr. 7 HGB).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal dieses Jahres -0,3 Mio. Euro (Q1 2011: 0,3 Mio. Euro).

Nach Steuern erzielte cash.life im ersten Quartal 2012 einen Verlust in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Q1 2011: Gewinn 0,1 Mio. Euro).

Finanzlage

Die cash.life verfügt über ein solides finanzielles Fundament.

Zum 31. März 2012 beträgt das Working Capital (kurzfristiges Vermögen abzüglich kurzfristiges Kapital) 46,5 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 76,7 Mio. Euro). Der Rückgang

des Working Capital resultiert im Wesentlichen daraus, dass zum 31. März 2012 im Gegensatz zum 31. Dezember 2011 langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 30,2 Mio. Euro aufgrund der kürzeren Restlaufzeit als kurzfristige Darlehen einzuordnen sind.

Zum 31. März 2012 beträgt das Eigenkapital 24,7 Mio. Euro. Die EK-Quote erhöhte sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2011 von 24,3% auf 24,5%.

Ausblick

Aufgrund der limitierten Absatz- und Renditeerwartungen im Kerngeschäft wird cash.life die Diversifizierungsstrategie weiter vorantreiben. Neben dem weiteren Ausbau der Vertriebsgesellschaft max.xs prüft der Vorstand die Positionierung der cash.life als Assetmanager für US-Zweitmarktpolicen. Die Reduktion der Kosten versetzt cash.life in die Lage, im Kerngeschäft des Policenan- und -verkaufs deutscher Kapitalversicherungen profitabel zu arbeiten. Bis zum 31.10.2012 ist die Solvabilitätsrichtlinie der EU in nationales Recht umzusetzen. Dies soll durch den Entwurf des Zehnten Gesetzes zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes geschehen. Aufgrund des Gesetzes wird es zu einer Neuberechnung der Bewertungsreserven der Kapitalversicherungen kommen. Es wird erwartet, dass hierdurch der Anteil der Bewertungsreserven am Rückkaufswert einmalig sinkt. Daraus ergibt sich ein einmaliger negativer Effekt auf den Rückkaufswert und somit den Wert des Handelsbestands. Die Unsicherheit der weiteren Entwicklung lässt Investoren zurückhaltend agieren. Als Assetmanager verfolgt cash.life zugleich die Renditeoptimierung des eigenen Anlagebestands durch Ankauf, Weiterverkauf und Stornierung von Policen.

Das Segment Vermittlung von Kapitalanlagen hat mit dem anhaltend schwierigen Marktumfeld zu kämpfen, was sich auf die variablen Vergütungen auswirkt. Die Entscheidung über einen Einstieg in das Geschäft mit US Life Settlements erfolgt abhängig von der Resonanz auf die Produktklasse.

Die im Konzernlagebericht 2011 enthaltenen Erläuterungen und Aussagen im Risiko- und Prognosebericht gelten grundsätzlich fort.

Pullach, den 08. Mai 2012

cash.life AG

Der Vorstand

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen der Unternehmensleitung basieren. Diese Prognosen sind unsicher und tragen das Risiko

jederzeitiger Änderung in sich. Dies kann zur Folge haben, dass zukünftige Berichte und Fakten des Unternehmens wesentlich von der hier skizzierten Entwicklung abweichen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verantwortung für die Aktualisierung der Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Branche, des rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmens und des Unternehmens.